



Britzlicht

AUS DEN EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN
HEPHATHA UND DORFKIRCHE BRITZ



Heft 21

DEZEMBER 2024
JANUAR 2025



SPIELEN

„Ich will doch nur spielen ...“ haucht die deutsche Sänger Anett Lousian 2004 in ihrem Lied „Das Spiel“. „Kannst du mit mir spielen...?“ fragt mich meine Tochter voller Erwartung und Vorfreude. In manchen Familien gibt es regelmäßige Spieleabende und so mancher Kegelverein wird zum Kartenspiel-Verein, wenn die



Arme der Teilnehmenden zu schwer für die Kugel geworden sind. In jedem Gottesdienst wird die Orgel gespielt ... Spielen ist etwas, das wir als Menschen alle machen. Nicht nur als Kinder, sondern in unserem ganzen Leben.

Es verbindet uns miteinander. Und auch die Bibel berichtet von vielen verschiedenen Arten und Weisen des Spielens. In dieser Ausgabe des Britzlichtes wollen wir uns dieses menschliche Phänomen näher anschauen und Sie dazu ermutigen, die verstaubten Brettspiele aus dem Keller zu holen. Die Feiertage kommen – und mit ihnen viele schöne Momente zum Spielen!

*Bleiben Sie behütet! Ihre Pfarrerin
Luise Weber-Spanknebel*



Marca: Djeko

Spiele

*Gott schuf den Menschen,
auf dass er sich der Spiele erfreue,
denn Spielen erhebt
und vertreibt die Grillen.*

ALFONS DER WEISE,
König von Kastilien und León (1221-1284)

*Wollte der Mensch immer nur ernst
und fleißig sein und nicht auch
dem Spiel sein recht geben,
so würde er ohne es zu merken entweder
von Sinnen kommen oder
ganz schlaff und müde werden.*

ARAMIS,
König (570-526 v. Chr.)

*Etwas Gescheiteres kann einer
doch nicht treiben in dieser
schönen Welt als zu spielen.
Mir kommt das ganze Leben vor
wie ein Spiel*

HENRIK IBSEN,
norw. Dramatiker (1828-1906)



THEOLOGISCHE BETRACHTUNG

„(...) ich spielte auf seinem Erdenkreis und hatte meine Lust an den Menschenkindern!“

Im hebräischen gibt es das Wort „שִׂתְקָ“ (schaack), das – wie so oft im Hebräischen – viele verschiedene Bedeutungen hat: spielen, scherzen, tanzen, singen. Diese vielfältigen Bedeutungen geben uns einen ersten Hinweis auf die reiche Fülle der Arten und Weisen des Spielens, die die Bibel kennt. Es wird erzählt von dem gemeinsamen Spielen von Kindern, dem Spielen auf Musikinstrumenten, dem ausgelassenen Tanzen und Singen. Das alles oft zum Dank und Liebe Gottes! Auffällig ist, dass bei der Sammlung der Psalmen, oft von dem Saitenspiel oder dem Spiel Davids erzählt wird. Eine besonders schöne Notiz zum Spiel findet sich im Buch der Sprüche (Sprüche 8,30-31), wo die personifizierte Weisheit (Sophia) selbst von der Erschaffung der Welt berichtet: „Ich war seine Lust täglich und spielte vor ihm (Gott) allezeit; ich tanzte auf seinem Erdenkreis und hatte meine Lust an den Menschenkindern.“ In den folgenden Versen fordert die Weisheit die Menschen auf, selbst weise zu werden und dabei ihrem Beispiel zu folgen. Weise werden durch das Spielen und Tanzen!

Im Neuen Testament gibt es kein Wort, das verschiedene Arten des Spielens beschreiben kann. Das altgriechische Wort „παίζω“ (paizo) beschreibt das kindliche Spiel, das oft als kindisch abgewertet wird. Besonders stark sind Wortspiele im Neuen Testament

vertreten, z.B. in den Gleichnissen oder bestimmten Jesus-Worten. Die Bemerkung von Jesus im Matthäusevangelium 11,17 („Wir haben euch aufgespielt und ihr habt nicht getanzt; wir haben Klagelieder gesungen und ihr habt nicht geweint.“) bezeugt die Existenz von Tanzspielen. Von ihren Mitmenschen und dem kulturellen Umfeld wurden die ersten Christinnen und Christen aufgrund ihres Auferstehungsglaubens mitunter als Narren bezeichnet, die ein Schauspiel aufführen. Paulus übernimmt diese als Beleidigung gemeinte Phrase und deutet sie positiv um: „Wir sind Narren um Christi willen“, schreibt der Apostel im 1. Korintherbrief 4,10. Dieser Ausspruch von Paulus wurde in der frühchristlichen Tradition mitunter wörtlich genommen und führte zu professionellen christlichen Narren, die bewusst von den kulturellen und religiösen Traditionen ihrer Zeit abwichen, um damit als Mahner die Menschen an die Wahrheit des Evangeliums zu erinnern. Manche psychischen Erkrankungen wurden als besondere Erfahrungen des Göttlichen bewertet bzw. psychisch erkrankten Menschen wurde eine größere Offenheit für göttliche Erfahrungen zugesprochen.

Der Jesuit Hugo Rahner hat die Liturgie (die besonderen Gesänge und Gesten im Gottesdienst) als „göttliches Spiel“ beschrieben. Menschen spielen vor und für Gott und zugleich spiegelt die Liturgie das Spielen Gottes ab. Damit meint er, dass der Gottesdienst – durchaus als humorvolles Tun des Menschen und Gottes – den Menschen dabei hilft, mit den Sorgen und Lasten des Lebens leichter umzugehen.

Pfarrerin Luise Weber-Spanknebel



Spiele und Arten von Spiel gibt es so viele wie Noten im evangelischen Gesangbuch. Gut, das ist schon mal geklärt. Doch, was ist eigentlich Spiel?

Was haben Glücksspiel, „Mensch-ärgere-dich-nicht“ (Doch, tue ich!!!) Handball, Klavierspiel und Fingerspiele gemeinsam?

Gar nicht so einfach. Das Wort Spiel leitet sich vom althochdeutschen Wort *SPIL* ab, mit der Bedeutung Tanzbewegung. Spielen war auch schon in der Antike ein Thema, wo der Mensch als *HOMO LUDENS* (der spielende Mensch) beschrieben wurde.

Die Spielforschung ist ein weites Feld, sogar noch größer als zwei Seiten im Blitzlicht. Aus einer Vielzahl von Begriffsklärungen älteren und neueren Datums möchte ich mich hier auf die Internetseite www.definition-online.de beziehen. Dort steht, dass ein Spiel eine entspannende Tätigkeit ist, deren Zweck vordergründig in sich selbst liegt.

Das Spiel kann gleichzeitig eine lernende, schöpferische, sportliche, unterhaltende und kommunikative Funktion haben. Spielen kann man allein oder mit anderen, wobei meist festgelegte Regeln gelten, auf die sich alle freiwillig einlassen. Nur

wenn mit dem Spiel oder dessen Ausgang finanzielle Verpflichtungen verbunden sind, hat es direkte Auswirkungen auf das reale Leben.

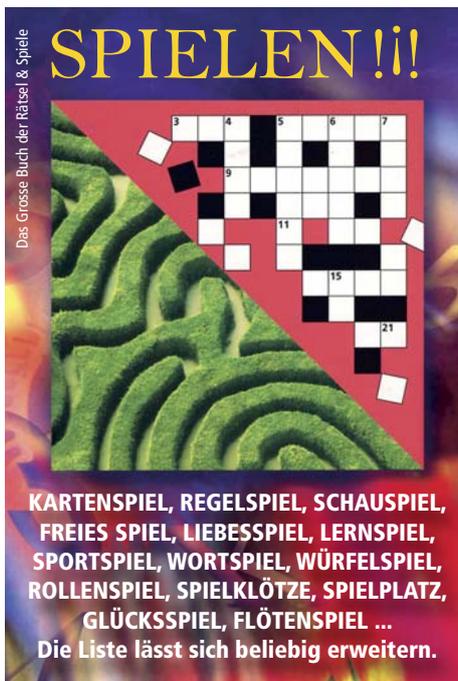
Warum spielen wir? Ist doch eigentlich unnützer Zeitvertrieb, oder? Klar, die Frage ist rein rhetorisch. Spielen ist eine universelle Verhaltensform. Zu Deutsch: Jeder hat schon mal gespielt.

Menschenkinder und viele Tiere spielen – sie und Sie können gar nicht anders. Nicht vom ersten Tag an mit Ball, Würfeln oder Karten. Zuerst mit sich selbst, später mit allem, was die Umgebung so bietet, dann mit anderen Lebewesen.

Mit Spiel werden Fähigkeiten trainiert, die für das Überleben wichtig sind. Indem im Spiel so getan wird, als ob. Indem Verhaltensweisen ausprobiert und geübt werden. Spielen schafft – nicht nur emotionale – Intelligenz und legt Grundlagen für zukünftig richtiges Tun.

Ich spiele, also bin ich. So einfach ist das.

Ja, ich persönlich spiele gern. Nicht alles natürlich. Wenn mir bei „Siedler von Catan“ mein Mann zum dritten Mal in Folge meinen gesamten Lehmvorrat wegnimmt, dann kann er sich am nächsten Tag seinen Kaffee allein kochen, jawohl. Sich auf



einer Insel seine eigene Welt zu schaffen, das hat schon was. Nur der Ritter, der nervt. Wohingegen, wenn ich beim „Wikingerschach“ schon wieder verliere, weil ich ebenso gern wie schlecht werfe, dann habe ich trotzdem Spaß. Am Werfen, an mir und vor allem am Miteinander.

Spielfreude ist individuell. An alle Spielmuffel: Spielen schafft innere Freiheit und Begeisterung im Moment. Na, Blut geleckt? Oder – die vegetarische Variante. Wollt ihr es nicht mal ausprobieren, nur ein klitzekleines Spielchen?

Und warum zum Gröx, steht das in einer Kirchenzeitung? Was ein Gröx ist, weiß ich nicht. Anna Nguyen-Huu behauptet seit unserer letzten Scrabble-Partie, dass Gröx ein Wort ist. Sie hat dafür satte 30 Punkte kassiert. Revanche, liebe Anna! Bsinödl'n kann ich auch. :-)) So, Ernst beiseite, wir sind ja schließlich zum Vergnügen hier!

Spiel und Religion haben vieles gemeinsam. Man kann in die Welt eintauchen, sich darin im heiligen Ernst, im Flow ver-

lieren und in ihr aufgehen. Hier zitiere ich Prof. Dr. Jens Junge vom Institut für Ludologie: „Spiele machen uns optimistisch, wir lernen, mit Herausforderungen umzugehen und Probleme zu meistern.“ Wir verbinden uns positiv mit uns und anderen oder anderem.

In der Religion kommt noch eine weitere Dimension dazu. Die Verbindung mit Gott. Gott sendet uns aber wiederum in die Welt, damit wir sie zu einem friedlichen und freundlichen Ort machen. Probleme meistern, dabei vertrauens- und hoffnungsvoll und optimistisch bleiben. Gott ist innere Freiheit und Begeisterung. So können wir manchmal die Welt spielen, die wir gern hätten und durch unsere Spielfreude weitere Mitspieler anziehen.

Wie in dem Lied: „Komm, spiel ein Haus, das uns gefällt ... und beschreibe den Himmel, der uns blüht.“ Für alle, die das Lied nicht kennen: Es steht im Wörterbuch direkt vor Gröx und hinter Au ja.

Sonja Scherfer

Nicole Fischer, Pfarrbüro@evl.de



BERICHT AUS BRITZ-DORF

GKR-Sitzung im September 2024

- Der GKR beschließt, sich dem Schutzkonzept des Kirchenkreises Neukölln anzuschließen. Ansprechpersonen für das Schutzkonzept sind Silke Jones, Katrin Laschinsky und Sonja Scherfer.

GKR-Sitzung im Oktober 2024

- Die Gemeinde wird für die geplante Reinigung und Reparatur der Orgel einen Orgelsachverständigen beauftragen .
- Der Termin für das gemeinsame Sommerfest von Kita und Gemeinde ist Freitag, der 11. Juli 2025.
- Der GKR beschließt die Anschaffung eines transportablen Beamer mit Zubehör plus einer passenden Leinwand für Multimediaveranstaltungen, z. B. in der Kirche.
- Der GKR wählt nach dem Rücktritt von Herrn Bernd Nowack aus der Gemeinde J. C. Blumhardt als neuen Synodenvertreter auf Lfd. Nr. 1 der regionalen Synodenvertreter der Region IV in der Kreisynode Neukölln, Herrn Arne Krüger, ebenfalls aus der Blumhardt-Gemeinde. (Anm. der Redaktion: Alle drei Gemeinden der Region IV, also Hephatha, J. C. Blumhardt und Britz-Dorf, müssen die regionalen Synodenvertreter gemeinsam wählen.) *Sonja Scherfer*

Die Kollektenzwecke wurden bestimmt:

- | | |
|--|----------------------------------|
| 06.10. Altarschmuck | 24.11. Sternenkinder |
| 20.10. Britzer Farbkreis | 01.12. Lucia-Nachmittag |
| 31.10. Gemeindegarbeit | 15.12. Tierheim Berlin |
| 03.11. Seniorenarbeit | 25.12. Kantorei |
| 17.11. Bastelmaterialien für die Kita | 29.12. Taizé-Gottesdienst |



WAHLEN IM
NOV
2025

**DU BIST
ENTSCHEIDEND**



gkr-ekbo.de

Kandidieren Sie für Ihren Gemeindekirchenrat!

WIR SUCHEN Menschen, die kirchliches Leben aktiv mitgestalten möchten.

WIR BIETEN ein abwechslungsreiches Ehrenamt mit Gestaltungsspielraum und Verantwortung für die Kirchengemeinde.

Sie haben Interesse? Sprechen Sie Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer, jemanden aus dem Gemeindekirchenrat oder im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf Sie.



■ **EVANGELISCHE KIRCHE**
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz



BERICHT AUS **HEPHATHA**

Der Gemeindegemeinderat hatte seine regulären Sitzungen am 18.09.2024 und 16.10.2024. Dazwischen lag ein gemeinsames Treffen des Gemeindegemeinderates mit dem Gemeindebeirat (GBR) am 10.10.2024 im Kirchenkreis.

GKR-Sitzung im September 2024

Im September holte der GKR ein Meinungsbild sowohl bei dem GBR als auch im GKR selbst ein, inwieweit eine Ausschreibung der zu besetzenden Pfarrstelle, die zuvor Frederik Spiegelberg innehatte, gewünscht wird. Es handelt sich um eine kreiskirchliche Stelle, bei der die Gemeinde nur beratend tätig wird. Der GBR sprach sich für eine schnelle Ausschreibung aus. Die Meinungen im GKR waren differenzierter. In der Vertretung tätig ist ja derzeit Pfarrer Michael Wicke. Noch in Elternzeit befindet sich Pfarrerin Dr. Tätweiler; ab wann sie bewerbungsfähig ist, erkundigt sich der GKR.

Im September wurde der Verlängerung des Vertrages zur Verteilung des Britzlichtes zugestimmt, die gemeinsame Sitzung mit dem Beirat vorbereitet und wir erhielten die Information, dass Herr Jakob Schmidtke neuer Jugendmitarbeiter im Kirchenkreis – mit der Beauftragung für Britz ist.

Der GKR hat zudem der Entsendung von Pfarrerin Weber-Spanknebel aus der Britz Dorf Gemeinde in die Regionalsynode zugestimmt.

GKR-Sitzung im Oktober 2024

Im Oktober berichtete die Arbeitsgruppe zum Schutzkonzept in Hephatha von deren ersten Sitzungen. Ausgehend vom Kirchen-

kreis soll auch für die Hephatha Gemeinde ein Schutzkonzept erarbeitet werden, in dem es um die Organisation und Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz von Jugendlichen in der gemeindlichen Arbeit, gegen die Ausgrenzung von Menschen, aus welchen Beweggründen auch immer und zum Schutz vor Übergriffen jeder Art – verbal, körperlich oder seelisch –, geht.

Aus einer ersten Bestandsaufnahme heraus sollen konkrete weitere Vorschläge, Maßnahmen, Aufklärungswege entwickelt werden. Dieses Projekt wird uns noch über viele Monate hinweg begleiten und muss im Bewusstsein aller Beteiligten wachsen. Der GKR wird dazu dann auf den GBR und alle Gemeindemitglieder zukommen.

Die Küsterei soll renoviert werden, sie muss dazu erst einmal aufgeräumt und von unnötigem Ballast befreit werden. Hier sind die Küsterinnen mit großem Elan und Engagement dabei.

Auch über die malermäßige Auffrischung der Kirche haben wir beraten und werden dazu den Rat der baufachlichen Personen im Kirchenkreis einholen.

Es wurde Herr Arne Krüger als Synodenvertreter für die Region IV gewählt.

Die Termine der Weihnachtsgottesdienste wurden beschlossen. Das Ergebnis finden Sie in der Gottesdienstübersicht.

Die Termine der Gemeinde für das Jahr 2025 haben wir gesammelt, besprochen, organisiert.

*Ich grüße Sie herzlich aus dem Gemeindegemeinderat
Stephen Lietz*

**MONTAG****IN HEPHATHA****SENIORENGYMNASTIK**

wöchentlich, 10.00-11.00 Uhr
KIRCHENCAFÉ

Kontakt: Frau Pelka

BLOCKFLÖTENENSEMBLE

wöchentlich, 17.00-18.30 Uhr
IN MARTIN-LUTHER-KING

Kontakt: Gerlinde Matthes

GEMEINSAM SINGEN

wöchentlich, 19.00-20.30 Uhr
IN MARTIN-LUTHER-KING

Kontakt: Gerlinde Matthes

IN BRITZ-DORF**OFFENE TÜR**

wöchentlich, 14.00-16.00 Uhr
Senioren-Nachmittag

Andacht und Kaffee-Trinken

Kontakt:

Brigitte Zakrzewski

GUTTEMLER-GEMEINSCHAFT

alle zwei Wochen
16.30-19.30 Uhr

KINDERCHOR

wöchentlich
16.15-17.15 Uhr

Leitung: Christopher Sosnick
GEMEINDEHAUS BRITZ-DORF

KANTOREI

19.30-21.00 Uhr Proben
in der **DORFKIRCHE-BRITZ**
Leitung: Christopher Sosnick

DIENSTAG**IN BRITZ-DORF****ENGLISH SOCIAL GROUP**

15.00-17.00 Uhr
Kontakt: Karin Diehr
kama.diehr@gmx.de

MITTWOCH**IN BRITZ-DORF****BIBLISCH-THEOLOGISCHER
GESPRÄCHSKREIS**

jeden 2. Mittwoch im Monat
18.00-19.00 Uhr
GEMEINDEHAUS
Kontakt: Pastor Meißner

FLOW YOGA

wöchentlich, 8.00-9.00 Uhr

Info & Anmeldung:
hallo@mariamaebert.de
yoga-in-britz.de

JUNGE GEMEINDE BRITZ

GEMEINDEHAUS
18.30-21.30 Uhr
Kontakt: Jakob Schmidtke,
s. Seite 19 und 22

IN HEPHATHA**BLÄSERKREIS**

wöchentlich um 16.00 Uhr
GEMEINDEHAUS
Leitung: Christopher Sosnick

EINE-WELT-STAND

am **4. und 18. Dezember**
und **8. und 22. Januar**
VORRAUM ZUM
GEMEINDEBÜRO
Kontakt: Frau Lemke

ZWISCHEN BUCH&MUSEUM

Termine und Themen
(siehe Aushang)
Kontakt: Karin Grenzer
Telefon: 0177 77 40 806

**KIRCHENCAFÉ und
OFFENE KIRCHE**

Unser Kirchencafé ist
von 15.30-18.00 Uhr zum

Büchertausch, Spielen,
Erzählen, Besprechen
anliegender Probleme und
zur Andacht in der Kirche
geöffnet! Wir bieten kalte
und heiße Getränke, Kuchen,
Salat oder Suppe an!

GITARREENSEMBLE

wöchentlich, 17.00-18.30 Uhr
GEMEINDEHAUS
Kontakt: Helga Jagodzinski

TROMMELGRUPPE

wöchentlich, ab 18.00 Uhr
Ort bei Frau Arendt erfragen
Kontakt: Frau Arendt
Telefon: 60 15 315

MÄNNERKREIS

jeden 2. Mittwoch im Monat
Thema siehe Aushang
KIRCHENCAFÉ
Kontakt: Pfarrer Szymanski
Telefon: 666 252 12

BRITZER POP-CHOR

19.30-21.00 Uhr
Kontakt: Christopher Sosnick
GEMEINDEHAUS

DONNERSTAG**IN HEPHATHA****GYMNASTIKGRUPPE**

wöchentlich, ab 17.30 Uhr
GEMEINDESAAL
Kontakt: Frau Klaer

HERBSTZEITLOSE

INFO IM SCHAUKASTEN
Bitte um Anmeldung.
Kontakt: Klaus Lugebiel
Tel: 6541884 oder
Handy: 0151/412 207 48

HANDARBEITSGRUPPE

jeden 3. Donnerstag im
Monat, 11.00 bis 15.00 Uhr
TEPPICHRAUM

Wir stricken, häkeln, sticken
und nähen und verkaufen zu
den Festen. Eine gute Tasse
Kaffee gibt es dazu.
Kontakt: Monika Kenzler
Tel: 6541884 oder
Handy: 0151/412 207 48

BIBLIOLOG

5.12.2024 und **9.1.2025**
danach jeden 1. Donnerstag
im Monat um 18.30 Uhr
HAUS DER STADTMISION
Kontakt: Pfarrerin Schröter

IN BRITZ-DORF**BRITZER FARBKREIS**

10.00-13.00 Uhr
Malgruppe
Kontakt: Irmgard Kunz

THOMAS-GESCHWISTER

23. Januar um 18.00 Uhr
Gemeindehaus Britz-Dorf
Kontakt:
Pfn. Weber-Spanknebel

Yoga in Britz-Dorf

Yoga für alle 18.00-19.00 Uhr
Info & Anmeldung:
hallo@mariamaebert.de
yoga-in-britz.de

FREITAG**IN HEPHATHA**

FREITAGSRUNDE 60+
wöchentlich, 14.00-15.30 Uhr
KIRCHENCAFÉ
Kontakt: Heike Kunze

SAMSTAG**IN BRITZ-DORF**

KONFI K26
7. Dezember und **18. Januar**



Ihre
Spende
hilft!



**Das beste Geschenk
für uns alle:
Eine Welt mit Zukunft**



Würde für den Menschen

In guter Tradition werden die Kollekten in allen Weihnachtsgottesdiensten von beiden Gemeinden für „Brot für die Welt“ gespendet.

Gemeinsam für eine gerechte Welt lautet das Motto der evangelischen Hilfsorganisation.

Für dieses Ziel braucht es Menschen, die sich einsetzen und Geld, um gute Projekte zu finanzieren und zu fördern.

Wer diese Arbeit zusätzlich zur Kollekte im Gottesdienst unter-

stützen will, kann seine Spende über diesen QR-Code machen oder auf das Konto von „Brot für die Welt“ überweisen.

Gott segne Gebende, Gaben und Empfangende!

**Spendenkonto:
Brot für die Welt
IBAN:**

DE10100610060500500500

BIC: GENODED1KDB

Bank für Kirche und Diakonie



Lebendiger Adventskalender



Herzliche Einladung zu den Gastgeber*innen des Lebendigen Adventskalenders 2024. Jedes „Türchen“ öffnet sich um 17.00 Uhr kommen Sie einfach dazu. Bitte denken Sie an eine eigene Tasse! Eine gesegnete Adventszeit für uns alle!



2. Dezember

Fritz-Reuter-Allee 130a

5. Dezember

Hephatha-Kirche

6. Dezember

Glasfoyer Dorfkirche Britz

7. Dezember

Talberger Strasse 10n

9. Dezember

Britzter Damm 190

13. Dezember

Fritz-Karsen-Schule, Fulhamer Allee 29

15. Dezember

Gielower Straße 49

16. Dezember

Fritz-Reuter-Allee 130

17. Dezember

Alt-Britz 96

18. Dezember

Alt-Britz 101

19. Dezember

Hephatha-Kirche

20. Dezember

Glasfoyer Dorfkirche Britz

22. Dezember

Malchiner Straße 4

JAUCHZET, FROHLOCKET!

Die Britzer Kantorei wird in Zusammenarbeit mit der Kantorei der Samariterkirche Friedrichshain die ERSTE und DRITTE KANTATE aus Johann Sebastian Bachs **Weihnachtsoratorium** aufführen.

Außerdem die **Choralkantate „Vom Himmel hoch“** von Felix Mendelssohn Bartholdy.

KONZERT I:

ORCHESTERFASSUNG

7. Dezember 2024, 18.00 Uhr

HEPHATHAKIRCHE

(Eintritt frei)

KONZERT II:

FASSUNG FÜR

STREICHER UND ORGEL

8. Dezember 2024, 18.00 Uhr

DORFKIRCHE BRITZ

(Eintritt frei)

KONZERT III:

ORCHESTERFASSUNG

15. Dezember 2024, 18.00 Uhr

SAMARITERKIRCHE

FRIEDRICHSHAIN

(Abendkasse)

EINLADUNG

zum Lucia-Nachmittag mit
Weihnachtsliedersingen

*Schwer liegt die Finsternis
auf unseren Gassen,
lang hat das Sonnenlicht
uns schon verlassen.*

*Kerzenglanz strömt durchs Haus,
treibt das Dunkel aus:*

*Santa Lucia! Santa Lucia!
Santa Lucia!*

In Schweden wird in jedem Jahr am 13.12. das Lucia-Fest gefeiert. Mitten in der dunklen Jahreszeit ein Fest voller Lichter und Hoffnung.

Auch wir wollen es gemeinsam hell werden lassen – im

Glasfoyer im **Gemeindehaus in Britz** und in unseren Herzen und Gesichtern. Gemeinsam mit

der Kita Britz-Dorf lade ich Sie herzlich ein zu einem Lucia-Nachmittag mit Weihnachtsliedersingen am **Freitag, den 20.12. ab 15.30 Uhr in Britz-Dorf.**

Wir werden viel singen, die Lucia-Geschichte hören, zusammen sein. Und für die Kleinen gibt es leckere Bastelmöglichkeiten. *Kommen Sie dazu – ich freue mich auf Sie!*
Pfarrerin Luise Weber-Spanknebel

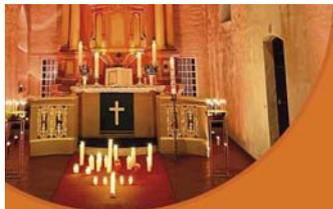


**EINLADUNG
ZUM TAIZÉ-GOTTESDIENST
am 29. Dezember 2024**

*Meine Seele kommt zur Ruhe –
und zu dir, Gott.*

Herzliche Einladung zum
Taizé-Gottesdienst am Sonntag,
den **29.12.** um **17.00 Uhr** in der
Dorfkirche Britz.

Nach den vollen Weihnachtstagen
und vor dem Ende des Jahres wollen
wir gemeinsam still werden und
miteinander singen und beten.
*Ihre Pfarrerin Weber-Spanknebel und
Kantor Sosnick*

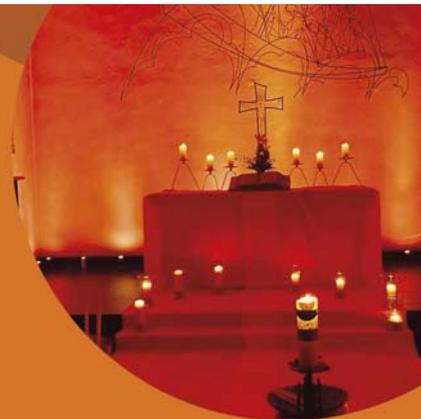


TAIZÉ
GOTTESDIENSTE



Das Einsingen beginnt 30 Minuten
vor dem Gottesdienst.

Ev. Hephatha-Kirchengemeinde
Ev. Dorfkirchengemeinde Britz
www.britz.evangelisch.de



TERMINE 2025

Fr. 10. Jan. 17 Uhr	Hephatha
Fr. 21. Feb. 17 Uhr	Dorfkirche
Fr. 14. Mrz. 17 Uhr	Hephatha
Fr. 11. Apr. 17 Uhr	Dorfkirche
Fr. 9. Mai 18 Uhr	Hephatha
Fr. 13. Jun. 18 Uhr	Dorfkirche
Fr. 12. Sep. 18 Uhr	Hephatha
Fr. 10. Okt. 17 Uhr	Dorfkirche
Fr. 14. Nov. 17 Uhr	Hephatha
So. 23. Nov. 17 Uhr	Dorfkirche*

***Lichternacht**



22 DEZ 2024 | 15 UHR | EINTRITT FREI

EV. DORFKIRCHE BRITZ
BACKBERGSTRASSE 38, 12359 BERLIN

BLUE
Christmas
BESINNLICHE
WEIHNACHTSANDACHT

Weihnachten steht vor der Tür und dir ist eigentlich gar nicht nach Feiern zumute? Das Laute und Fröhliche der Weihnachtstage passt in diesem Jahr nicht so richtig? Das englische Wort „blue“ beschreibt die Stimmung des Nachdenklichen, Besinnlichen, vielleicht auch Melancholischen, die diese Andacht bestimmt. Herzliche Einladung also zu Stille, Gebet, Musik und, wenn Sie mögen, einer persönlichen Segnung.

Pfarrerin Luise Weber-Spanknebel
Corinna Sosnick - Sopran
Christopher Sosnick - Orgel

23. | MONTAG
DEZEMBER | 17.00 UHR

Ev. Dorfkirche Britz
Backbergstraße 38 | 12359 Berlin



Herzliche Einladung zur

WEIHNACHTSANDACHT

Am 20. Dezember 2024
um 14.00 Uhr in der
HEPHATHA KIRCHE

Jeder ist gerne gesehen und willkommen.
Anschließend werden wir werden es uns bei Kaffee,
Kuchen, Geschichten und Weihnachtsliedern
gut gehen lassen.

*Ich freue mich über rege Teilnahme.
Heike Kunze*

ALTJAHRESABEND 2024

Der letzte Tag des Jahres – Zeit, um zurückzuschauen
und daraus Vorsätze für das neue Jahr zu machen.
Vielleicht heißt er ja auch: Alles soll genauso bleiben.

Um 16.00 Uhr laden Sebastian Janz-Hagendorf
und ich Sie zu einem entspannten, **literarischen und
meditativen Gottesdienst** in die **HEPHATHA-KIRCHE**.

Er endet mit einem gemeinsamen Snack und geht dann
um 18.00 Uhr über in das **Wunschkonzert**,
das Christopher Sosnick spielen wird. Alle Hits
und Lieblingslieder quer durch die Genres, damit Sie
beschwingt in das neue Jahr kommen. *I.W.*

ORGEL
Wunschkonzert

Kantor Christopher Sosnick spielt Ihre
Liedwünsche auf der Orgel

31. | DEZEMBER | 18.00 UHR

Evangelische Hephathakirche
Fritz-Reuter-Allee 130-136
12359 Berlin

www.britz-evangelisch.de



Danke, Kerstin Holland!

Liebe Kerstin,

Ende Januar endet deine Zeit in unserer Gemeinde. Zuletzt hast du lange Jahre die Kita geleitet. Jetzt schließt sich für dich der Kreis. Du hast den Menschen immer gerne viel gegeben und dich auch über den Rahmen deiner Arbeit hinaus engagiert. Nun beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Du kannst dir die Zeit nehmen, Dinge zu tun, für die neben der Arbeit nicht so viel Zeit war. Jetzt ist für dich Nordlicht in unserem Britzlicht noch einmal Gelegenheit, um zurückzuschauen, aber auch nach vorn zu blicken. Wann hast du hier in der Gemeinde angefangen? Du warst ja schließlich nicht immer Kitaleiterin.

Ich begann am 01.10.1988, nach dem Studium der Diplom-Pädagogik in Berlin, die Arbeit mit Jugendlichen in der Gemeinde aufzubauen. Dazu war ich die ersten beiden Jahre mit einer halben Stelle in der Gemeinde angestellt, die dann auf eine Vollzeitstelle aufgestockt wurde und gleichzeitig einen KW-Vermerk (keine Wiederbesetzung) erhielt. 1999/2000 wurde kurzfristig eine Küsterin im Gemeindebüro benötigt. Ich wurde dort mit einer halben Stelle eingesetzt, machte den Lehrgang zur hauptamtlichen Küsterin und ging



am Wochenende zur VHS, um mich am PC fortzubilden. Gleichzeitig arbeitete ich ehrenamtliche Gemeindemitglieder in die Aufgaben der Küsterei mit ein. Mit der anderen halben Stelle baute ich neben der Arbeit mit den Jugendlichen die Arbeit mit den Kindern neu in der Gemeinde auf, da wir viele neue Familien in den Einzugsbereich unserer Gemeinde bekamen. Eine Zeit lang habe ich auch die Kollegin in der Arbeit mit Senioren in der Offenen Tür vertreten und die Krabbelgruppen aufgebaut und geleitet. 2011 übernahm ich nach dem Weggang von Pfarrer Besier und seiner Frau Kristina die Leitung der Kindertagesstätte am Britzer Damm in dem schönen alten Bauernhaus mit dem großen Außengelände. 2016/2017 plante ich zusammen mit den Architekten und den Kita-Kolleginnen die heutige Kita der Ev. Dorfkirche Britz an der Fulhamer Allee, in die wir im Oktober 2018 umzogen. Somit arbeite ich heute wieder im ehemaligen, umgebauten Gemeindehaus.

Der Umbau war ein hoher und felsiger Berg, den du während deiner Arbeit erklimmen musstest. Was war für dich die größte Herausforderung und wie hast du diese gemeistert?

Die Zeiten der Umbrüche, als ich zum Beispiel nur eine Woche Zeit hatte, mich zu entscheiden, ob ich weiter in der Gemeinde als Pädagogin tätig sein oder zum Arbeitgeber Kirchenkreis



wecheln wollte. In allen Zeiten konnte ich mich auf meinen Glauben verlassen, der mir Halt und Stärke gab.

Doch es gab ja nicht nur schwierige Zeiten, sondern auch viele schöne Begebenheiten ... ?

Ja, da wäre vieles zu nennen, wenn ich an den Alltag und die Reisen mit den Jugendlichen und Kindern und die schöne Arbeit in der Kita mit den Kindern, Kolleginnen und Eltern denke. Ich freue mich noch heute über einige Kontakte zu damaligen Jugendlichen, die mir jetzt nach Jahren mitteilten, dass sie ihre damalige Zeit im Jugendcafé wie ein „zweites Zuhause“ empfanden. Einige sind inzwischen selbst Eltern von unseren Kita-Kindern. Es gab Eltern von Kindern aus unserer Kita, die während der Kitazeit eher kritisch waren. Nachdem ihre Kinder in die Schule gingen, besuchten sie uns noch einmal, um sich bei uns zu bedanken, wieviel ihre Kinder in der Kita gelernt haben und uns ein Kompliment gaben, dass wir ein so beständiges Team sind. Außerdem freue ich mich sehr mitzuerleben, wie Kinder aus der Kita mit erhöhtem Förderbedarf, die sich im Kitaalltag mit den Pädagoginnen sehr zurückzogen und nicht sprachen, am Ende ihrer Kitazeit selbstbewusst auf der Bühne standen und später als Jugendliche nach einem Praktikumsplatz in der Kita fragten.

Wofür bist du dankbar in deinem Berufsleben?

Ich bin sehr dankbar, in meinem gesamten Arbeitsleben bei der Kirche in unterschiedlichen Arbeitsbereichen gearbeitet zu haben. Ebenso bin ich sehr dankbar über die vielen Begegnun-

gen mit Menschen und Mitarbeiter*innen in unserer Kita und Gemeinde und über die Gemeinde hinaus in kirchlichen Zusammenhängen im Laufe meines Berufslebens. Sei es in anderen Gemeinden, Gremien, bei Fortbildungen, überkonfessionellen Gottesdiensten, die mir immer mit offenem Herzen und Geist begegnet sind.

Es schließt sich für mich ein Kreis, ich habe den Menschen immer gerne viel gegeben und mich auch über den Rahmen meiner Arbeit engagiert. Nun beginnt ein neuer Lebensabschnitt, indem ich mir die Zeit nehmen kann, Dinge zu tun, für die neben der Arbeit nicht so viel Zeit war.

Wenn unsere Landeskirche ankäme und dir drei Wünsche für die Arbeit erfüllen würde, was wären die?

Ich würde mir für die Kita einen höheren Personalschlüssel pro Kind wünschen. Für die Pädagog*innen würde ich mir die Anerkennung ihrer Arbeit in einer angemessenen höheren Bezahlung wünschen. Für die Gemeinde wünsche ich mir nicht nur hauptamtliche Pfarrer*innen, Kirchenmusiker*innen und Küster*innen, sondern in jeder Gemeinde hauptamtliche Pädagog*innen und Sozialarbeiter*innen, um eine gute, zeitgemäße kirchliche und soziale Arbeit in der Gemeinde anbieten zu können und darüber die vielen suchenden Menschen mit der Kirche und dem Glauben vertraut zu machen.

Was wünschst du der Kita und der Gemeinde darüber hinaus?



Für die Kita wünsche ich mir, dass alle zusammen Lust haben, weiter Neues zu entdecken, zu lernen, zu verändern und dieses zum Wohl der Kinder umzusetzen. Der Gemeinde wünsche ich, dass sie sich den „Juwel“ des offenen Geistes weiter beibehält, dass die Menschen, Jung und Alt, sich in der Gemeinde angenommen, wohl und getragen von der Gemeinschaft und dem Glauben fühlen.

Und für dich selbst?

Ganz viel Gesundheit, noch viele schöne, gemeinsame Jahre mit meinem Mann und das mein Glauben mich weiter durch das Leben trägt.

Ab Februar kannst du dann ja den lieben langen Tag mit einer Tasse Tee und einem Buch auf dem Sofa sitzen. Wär das was für dich?

Naja, vielleicht mal ab und an ein Stündchen. Wenn ich denn die Bücher wieder ausgepackt habe. Denn ich werde mit meinem Mann aus unserem Haus in Kleinmachnow in eine Wohnung nach Bremen umziehen. Wir freuen uns beide, dass wir damit noch schneller und spontaner an die See mit unserem Wohnmobil reisen können. Der Zufall wollte es, dass uns ein schöner Garten mehr oder minder in Bremen in der Kleingarten-Kolonie „Klein Holland“ in die Hände viel. Ich freue mich, Zeit zu haben, wieder mehr kulturelle Veranstaltungen besuchen zu können. Die Elbphilharmonie in Hamburg und das Künstlerdorf Worpswede sind nicht weit von uns entfernt. Ich möchte gerne anfan-

gen zu malen und dazu Kurse besuchen. Ich habe meine 50 Jahre alte Gitarre wieder entdeckt und werde wahrscheinlich wieder Gitarre spielen.

Da ich, wie bereits erwähnt, ein gebürtiges Nordlicht aus Bremen bin, reizt es mich sehr, mich mit der Plattdeutschen Sprache und dem Bremer Dialekt auseinander zu setzen. Da ich immer schon gerne Neues gelernt habe und wissbegierig bin, werde ich sicher auch das Senioren-Studium an der Bremer Universität wahrnehmen. Die Bewegung wird nicht zu kurz kommen. Ich freue mich schon auf Spaziergänge in der Natur, Schwimmen, Yoga und ins Fitnessstudio zu gehen. Ich werde voraussichtlich im Gemeindechor oder Domchor singen. Ich bin gespannt, ob es eine Aufgabe in unserer Gemeinde für mich gibt. Oder ich werde mich in der ebenso nahen Schule als Lesepatin ehrenamtlich engagieren.

Liebe Kerstin, das klingt nach einem vollen Kalender und viel, viel Vorfreude. Danke dir für das Gespräch. Eines von vielen, die wir miteinander geführt und wodurch wir einander besser kennengelernt haben. Wir danken dir sehr herzlich für deine engagierte Arbeit in der Gemeinde und wünschen dir und deinem Mann für deinen neuen Lebensabschnitt Gottes Segen und Begeisterung. Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in deiner Hand.

Sonja Scherfer

GEBURTSTAGSKAFFEE-FEIER

Es war einmal vor langer Zeit ... als Sie das Licht der Welt erblickten. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag für alle Mitglieder der Kirchengemeinde, die ihren Geburtstag feiern werden oder bereits gefeiert haben.



Das feiern wir auch in unserer Gemeinde mit einem Geburtstagskaffee am frühen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, mit schönen Kurzgeschichten und gemeinsam gesungenen Liedern.

Eingeladen sind diejenigen, die einen runden Geburtstag haben, die 65 Jahre alt geworden sind, und diejenigen, die 71 Jahre oder älter geworden sind. Selbstverständlich können Sie eine Begleitperson aus Familie oder Freundeskreis mitbringen.

Dieser **Nachmittagskaffee** findet **alle drei Monate** von **14.00 bis 15.30 Uhr** statt. Wir laden die Geburtstagskinder der drei Monate vor dem Monat, indem das Geburtstagskaffee stattfindet, ein. So erhalten z.B. für das Geburtstagskaffee im Januar 2025 die Geburtstagskinder der Monate November bis Dezember 2024

eine Einladung (wegen der Umstellung sind es diesmal nur zwei Monate).

Sie sind herzlich willkommen und das Geburtstagskaffee-Team um Pfarrer Wicke freut sich schon auf Ihren Besuch.

Damit wir die Menge von Kaffee und Kuchen besser einschätzen können, bitten wir um eine **schriftliche oder telefonische**



Anmeldung unter **Tel.: (030) 601 40 72**. Gern können Sie aber auch eine **E-Mail an das Gemeindebüro** der Hephatha-Gemeinde (hephatha-gemeinde@t-online.de) schicken. Die Küsterin sammelt die Anmeldungen und leitet sie an Pfarrer Wicke weiter.

Die **nächste Geburtstagskaffee-Feier** findet am **22. Januar 2025** von **14.00-15.30 Uhr**, für Geburtstagskinder im November und Dezember 2024, statt.

Ort der Feier ist der **Gemeindesaal** des Gemeindehauses unserer **Hephatha- Kirchengemeinde**, Fritz-Reuter-Allee 130-136, 12359 Berlin (zwischen U-Bhf. Parchimer Allee und Britz-Süd).

*Ihr Pfarrer
Michael Wicke*



**EVANGELISCHE
DORFKIRCHENGEMEINDE BRITZ**

Backbergstraße 38
12359 Berlin

Telefon: (030) 606 29 12
Fax: (030) 634 139 00
www.britz-evangelisch.de

Pfarrerin Luise Weber-Spanknebel

Telefon: 0176/60402456
Sprechstunde nach Vereinbarung –
rufen Sie mich gerne an!
luise.weber-spanknebel@gemeinsam.ekbo.de

Pastor Christian Meißner
(ehrenamtlich)

christian.meissner@gmx.info
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Telefon: (030) 22 070 430

GEMEINDEBÜRO

Küster: **Andreas Seide**
Telefon: (030) 606 29 12
Fax: (030) 634 139 00
Telefonische Nachrichten (AB)
beantwortet wir baldmöglichst.
gemeindebuer@dorfkirchebritz.de

Sprechzeiten des Gemeindebüros

Mittwoch: 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 bis 15.00 Uhr

KIRCHENMUSIKER

Christopher Sosnick
christopher.sosnick@gemeinsam.ekbo.de
Telefon: 0162/1304262

EV. KITA DORFKIRCHE BRITZ

Leitung: **Kerstin Holland**
Stellv. Leitung: **Michaela Stauch**
Fulhamer Allee 53 • 12359 Berlin
Telefon: (030) 60 64 600
kita.britz-dorf@evkf.de • www.evkf.de

DIAKONIESTATION

Montag bis Freitag 8.00 bis 16.00 Uhr
Martin-Luther-King-Weg 1-3 • 12351 Berlin
Telefon: (030) 74 30 333
www.diakoniewerk-simeon.de

JUGENDMITARBEITER

Jakob Schmidtke
schmidtke@ejnberlin.de
Mobil: 015560 702980

**Gemeindekonto
der Dorfkirchengemeinde Britz**

Berliner Sparkasse
IBAN: DE84 1005 0000 4955 1900 95
BIC: BELADEBEXXX

Ev. Kirchenkreisverband Süd
12053 Berlin • Rübelandstr. 9

Zweckbestimmung bitte
immer angeben: „für Britz-Dorf“

MitSINGKONZERT

Das nächste MitSINGKONZERT
steht vor der Tür.

Am **Sonntag, 26. Januar**
um **17.00 Uhr** sind Sie
wieder herzlich in die

DORFKIRCHE BRITZ eingeladen,
an unserem MitSINGKONZERT

teilzunehmen. Begleitet von unserer
Band singen wir neue Kirchenlieder
und Evergreens aus der Weltmusik.

Der Eintritt ist frei.

Haben Sie Liedwünsche?

Schreiben Sie gern unserem Kantor

Christopher Sosnick:

orgeldienste@gmail.com



Sonntag, 1. Dezember '24				1. Advent	
Britz-Dorf	10.00 Uhr		GOTTESDIENST mit Abendmahl	Pastor Meißner	
Sonntag, 8. Dezember '24				2. Advent	
Hephatha	10.00 Uhr		GOTTESDIENST	Pfarrer(in) Wehrend	
Freitag, 13. Dezember '24					
Hephatha	18.30 Uhr		AUFFÜHRUNG KRIPPENSPIEL	Pfarrer Spiegelberg	
Sonntag, 15. Dezember '24				3. Advent	
Britz-Dorf	10.00 Uhr		GOTTESDIENST mit Kindergottesdienst	Pfarrer(in) Weber-Spanknebel	
Sonntag, 22. Dezember '24				4. Advent	
Hephatha	10.00 Uhr		GOTTESDIENST	Pfarrer Wicke	
Montag, 23. Dezember '24					
Britz-Dorf	17.00 Uhr		BLUE CHRISTMAS	Pfarrer(in) Weber-Spanknebel und Kantor Sosnick	
Dienstag, 24. Dezember '24				Heiligabend	
Britz-Dorf	15.00 Uhr		FAMILIENGOTTESDIENST mit Krippenspiel	Pfarrer(in) Weber-Spanknebel	
Hephatha	16.00 Uhr		FAMILIENGOTTESDIENST	Pfarrer(in) Wehrend	
Britz-Dorf	17.00 Uhr		GOTTESDIENST	Prädikantin Heimweg	
Hephatha	18.00 Uhr		GOTTESDIENST	Pfarrer Wicke	
Britz-Dorf	23.00 Uhr		CHRISTMETTE	Pfarrer(in) Weber-Spanknebel	
Hephatha	23.00 Uhr		CHRISTMETTE mit Jugend	Pfarrer Spiegelberg	
Mittwoch, 25. Dezember '24				1. Weihnachtsfeiertag	
Britz-Dorf	10.00 Uhr		GOTTESDIENST mit Chor	Pfarrer(in) Weber-Spanknebel	
Donnerstag, 26. Dezember '24				2. Weihnachtsfeiertag	
Hephatha	10.00 Uhr		GOTTESDIENST	Pfarrer(in) Dr. Tätweiler	



Sonntag, 29. Dezember '24		1. Sonntag nach Christfest	
Britz-Dorf	17.00 Uhr	 TAIZÉ-GOTTESDIENST	Pfarrerin Weber-Spanknebel und Kantor Sosnick
Dienstag, 31. Dezember '24		Altjahresabend	
Hephatha	16.00 Uhr	GOTTESDIENST	Pfarrerin Wehrend
	18.00 Uhr	 ORGELWUNSCH-KONZERT	Kantor Sosnick
Sonntag, 5. Januar '25		2. Sonntag nach Christfest	
Britz-Dorf	10.00 Uhr	 GOTTESDIENST mit Abendmahl	Pastor Meißner
Freitag, 10. Januar '25			
Hephatha	17.00 Uhr	 TAIZÉ-GOTTESDIENST	Pfarrer Wicke
Sonntag, 12. Januar '25		1. Sonntag nach Epiphania	
Hephatha	10.00 Uhr	GOTTESDIENST	Pfarrerin Dr. Tätweiler
Sonntag, 19. Januar '25		2. Sonntag nach Epiphania	
Britz-Dorf	14.00 Uhr	 FAMILIENGOTTESDIENST mit Verabschiedung von Kerstin Holland	Pfarrerin Weber-Spanknebel
Sonntag, 26. Januar '25		3. Sonntag nach Epiphania	
Hephatha	10.00 Uhr	GOTTESDIENST	Pfarrer Wicke
Sonntag, 2. Februar '25		Letzter Sonntag nach Epiphania	
Britz-Dorf	10.00 Uhr	 GOTTESDIENST mit Abendmahl	Pastor Meißner
Sonntag, 9. Februar '25		4. Sonntag vor der Passionszeit	
Hephatha	10.00 Uhr	 GOTTESDIENST mit Abendmahl	Pfarrer Wicke
Britz-Dorf	17.00 Uhr	THOMAS-MESSE	Pfarrerin Weber-Spanknebel

Weitere Informationen unter: www.britz-evangelisch.de



EVANGELISCHE HEPHATHA-KIRCHENGEMEINDE

Fritz-Reuter-Allee 130-136
12359 Berlin
Telefon: (030) 601 40 72
Fax: (030) 601 40 74
hephatha-gemeinde@t-online.de
www.britz-evangelisch.de

GEMEINDEBÜRO

Küsterinnen **Jutta Brückner**
und **Dorothee Heinz**
Telefon: (030) 601 40 72

Sprechzeiten:

Dienstag von 10.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch von 14.30 bis 17.30 Uhr
Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr
Freitag von 12.00 bis 14.00 Uhr

außerhalb der Sprechzeiten
Frau Sobke (im Kirchenkreisbüro)
Telefon: (030) 601 40 72

Pfarrerin Ilka Wehrend

ilka.wehrend@gemeinsam.ekbo.de
Mobil: 0162 - 30 64 053

Pfarrer Michael Wicke

michael.wicke@gemeinsam.ekbo.de

Pfarrer Frederik Spiegelberg

spiegelberg@ejn-berlin.de
– **FÜR JUGEND** –
Mobil: 01520/7450470

Pfarrerin Dr. Sophie Tätweiler

sophie.tätweiler@gemeinsam.ekbo.de
Mobil: 0151 40 38 33 11
Sprechzeit nach Vereinbarung

KIRCHENMUSIK

Gerlinde Matthes

gerlinde.matthes@googlemail.com
Telefon: (030) 601 07 847

Christopher Sosnick

christopher.sosnick@gemeinsam.ekbo.de
Telefon: 0162/1304262

HAUSMEISTER

Simion Hoadrea und Matthias Hugo

Telefon: 601 40 72

KINDERTAGESSTÄTTE (Kita-Büro)

kita.hephatha@evkf.de • www.evkf.de

Andrea Berger und Isabelle Gustave

Telefon: (030) 601 11 33,
Fax: (030) 665 28 924

JUGENDMITARBEITER

Jakob Schmidtke

schmidtke@ejnberlin.de
Mobil: 0155 60 702980

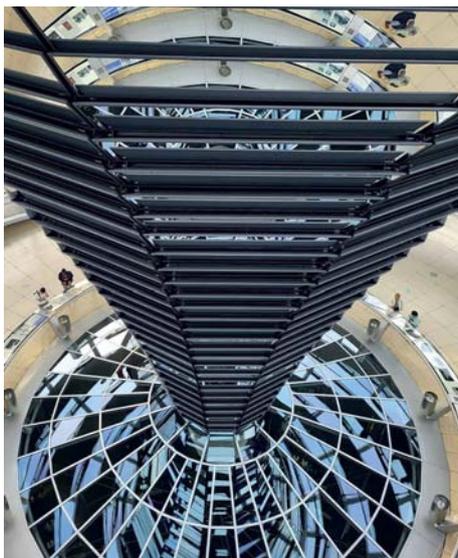
Gemeindegkonto der Hephatha-Kirchengemeinde:

Berliner Sparkasse
IBAN: DE72100500004955190311
BIC: BELADEBEXXX
Ev. Kirchenkreisverband Süd
12053 Berlin • Rübelandstr. 9
Zweckbestimmung bitte
immer angeben: „für Hephatha“



HAKAN DEMIRS Einladung in den Bundestag

Hakan Demir trafen wir Mitte September im Paul-Löbe-Haus. Zunächst ließ es sich an wie eine etwas billige Politshow. Wir waren eingeladen von dem Bundestagsabgeordneten der SPD für Neukölln und wurden in ein kleines Kellerglass gegeben mit etwas in die Jahre gekommenen Mobiliar. Herr Demir aber holte uns dort unten mit seinem frischen Elan ab. Er verteilte eine Handvoll Bundestagstaschen und lud uns zum Cappuccino ein. In der Cafeteria bot sich uns eine atemberaubende Szenerie hinter hoher Glasscheibe, unmittelbar an der Spree. Demir erkundigte sich nach lokalen Verbesserungsvorschlägen unsererseits und bildete uns dann seinen politischen Arbeitsalltag ab. Wenn die Kameras einen schwach besetzten Bundestag vorführen, mag das meist daran liegen, dass die Abgeordneten sich eben nicht zu teilen in der Lage sind. Es gilt stets gleichzeitig verschiede-



nen Aufgaben gerecht zu werden und häufig wird beispielsweise der Tätigkeit in Ausschüssen Vorrang gegeben, weil hier die Basis geschaffen wird für neue Gesetzesentwürfe. Herr Demir arbeitet so meist bis den Abend hinein. Nebenbei hat ein jeder Abgeordneter auch noch den heimischen Wahlkreis zu versorgen. Es fällt leicht, mit Herrn Demir in Kontakt zu treten, weil er ehrliches Interesse zeigt und gerne diese fremde Welt erklärt.

Zunächst durchquerten wir also das genannte Paul-Löbe-Haus auf einem straßenartigen Mittelweg. Dieser ist beidseitig in mehreren Etagen von halbrunden Erkern gesäumt. Darin tagen die diversen Ausschüsse. Mich erinnerte die Architektur etwas an eine Szene in Star Wars beim galaktischen Senat mit zahllosen runden Balkons. Danach tauchten wir in einen unterirdischen Durchgang ab, ähnlich dem im U-Bahnhof Stadtmitte, nur etwas feudaler ausgestattet, versteht sich. So gelangten wir in das Treppenhaus des Reichstagsgebäudes.

Die Architektur dieses Machtzentrums will allerorten Transparenz ausdrücken.



Und so fanden wir uns an einer weiteren Glasfront wider, die den direkten Blick eröffnet auf das Rednerpult im Bundestag. Wir erspähten Nancy Faeser in unmittelbarer Nähe. Eine merkwürdige Erfahrung, die vermeintlich vertraute Realität aus der täglichen Medienversorgung nun so materialisiert vorzufinden. Auf das Rund der

Politiker blickten wir übrigens von einem Balkon aus. Dieser ist mit gewaltigen Kameras bestückt, die wiederum betreut werden von etwas schläfrigen Kameraleuten, amüsante Perspektive des Politalltags. Hier hatte sich Herr Demir schon von uns verabschiedet, denn natürlich geht es nach dieser Besuchergruppe für ihn gleich

weiter zum nächsten Gesprächs- oder Verhandlungstermin, Politikerleben. Wir jedenfalls genossen noch die weite Dachterrasse und danach die wunderbare Glaskuppel. Von dort öffnet sich der Blick über die hingestreckte Metropole und gleichermaßen in den unendlich weiten Himmel über Berlin.

Bettina Heimweg

STOLPERSTEIN-SPAZIERGANG am 21.9.2024

*Vergessen ist das Exil,
Erinnern ist die Freiheit*

(Jüdisches Sprichwort)

Bei strahlendem Sonnenschein begab sich eine bunt gemischte Gruppe vom Gemeindehaus Britz-Dorf auf einen einstündigen Spaziergang durch die Nachbarschaft, um die verlegten Stolpersteine zu polieren, eine Rose abzulegen und an die mutigen Menschen und ihre oftmals schrecklichen Schicksale zu erinnern. Es war auffällig, wie viele von uns tagtäglich auf diesen Wegen und in den Straßen unterwegs sind und die kleinen, goldenen Tafeln noch nie wahrgenommen haben. Wir waren berührt und erschrocken über die vielen Lebensbiografien von Menschen, die sich mutig dem deutschen Terror von 1933-





1945 entgegengestellt haben. Fast alle wurden wegen ihrer Widerstandstätigkeit eingesperrt, gefoltert und ermordet. So auch Gertrud Seele, eine junge und sozialdemokratische Krankenschwester, die mit ihrem Buder jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger versteckte, die nationalsozialistische Regierung kritisierte und öffentlich das Ende des Krieges forderte. Von einer Bäuerin denunziert, wurde ihr – die von den schrecklichen Folgen des Krieges in Berlin erzählte – der Prozess ge-

macht und sie wurde wegen „Kriegshetze“ (!) zum Tode verurteilt und schließlich in Plötzensee ermordet. Sie war Mutter einer vierjährigen Tochter. Ihren Stolperstein findet man in der Parchimer Allee 75.

Für immer und gerade jetzt muss gelten:

Nie wieder!

Ihre Pfarrerin

Luise Weber-Spanknebel

ADVENTSSINGEN

Es ist schon eine kleine Tradition – zum 5. Mal in Folge laden wir gemeinsam mit der Stadtmissionsgemeinde zum gemeinsamen **adventlichen Singen** im Kiez: Am **21.12.** um **16.30 Uhr** an der **Hufeisentreppe**.

Wir haben bei den Liedern etwas ergänzt und umgestellt.

Bringen Sie gern wieder Ihre Lust am Singen und Lampions oder andere Lichter mit.

Der Hufeisen-Verein wird im Anschluss für Glühwein sorgen.

Wir freuen uns auf eine stimmungsvolle, adventliche Begegnung.

Ihre Sebastian Janz-Hagendorf, Luise Weber-Spanknebel

& Ilka Wehrend





TAUFERINNERUNG am 15. September 2024

Am 15. September wurde ein besonders fröhlicher Tauf- und Taferinnerungsgottesdienst in der Dorfkirche gefeiert. Von unserem Altar leuchteten an diesem Sonntag ganz verschiedene Taufkerzen in den unterschiedlichsten Farben. Ein wunderschönes Bild! Der Täufling Frido erkundete fröhlich den Altarraum und ließ sich mit großer Neugierde von seiner Großmutter, Pfarrerin Monika Weber, taufen. In der Kirche sangen zahlreiche Gemeindeglieder und Gäste kräftig alte und neue Tauflieder, ich würde sagen, es herrschte eine fast ausgelassene Atmosphäre.



Wir hörten davon, dass Gott alle unsere Namen kennt, die festgeschrieben sind im Himmel. Passend dazu schrieben wir unsere

Namen auf große Wolken, die die Kinder fleißig bemalten.

Als älteres Mitglied dieser Gemeinde hat es mich so sehr gefreut, wie viele junge Familien mit ihren Kindern gekommen sind, um ihrer eigenen Taufe zu gedenken und den Sohn unserer Pfarrerin Frau Luise Weber-Spanknebel in unserer Gemeinde aufzunehmen. Danke an alle Fleißigen, die mitgeholfen haben, solch einen bunten Gottesdienst zu gestalten.

Evelin Michael



AUSSTELLUNGEN Britzer Farbkreis

In regelmäßigen Abständen von ca. 3 Monaten erneuern wir unsere Ausstellungen im **Gemeindehaus** der **Dorfkirche Britz** und laden zur Eröffnung ein, um die neuen Bilder bei einem kleinen Umtrunk anzusehen.

Das ist immer an einem Donnerstag, meist dem ersten im Monat, ab 11.00 Uhr. Die **nächste Eröffnung** ist **Donnerstag, den 7. November 2024**.

Jutta Lohse-Gleichmann stellt dann ihre Bilder in einer Einzelausstellung vor.

Darauf folgt **am Donnerstag, den 9. Januar 2025 um 11.00 Uhr**, die nächste Eröffnung.

Aktuell arbeitet der Britzer Farbkreis an Gemeinschaftsarbeiten wie dem abgebildeten Pfau. Zur Zeit gestaltet jeder ein Fenster mit Blick nach draußen in seine Wunschlandschaft, das dann in ein „Haus“ integriert wird.

Wir treffen uns zum Malen immer donnerstags von 10.00 bis 13.00 Uhr im Gemeindehaus. In dieser Zeit kann auch unsere Galerie angesehen werden. Wir freuen uns auf Ihr Interesse.



Imgard Kunz

SENIORENAUSFLUG nach Haff's Ruh

Ja, bunte Blätter fielen, war das eine Pracht!
So einen goldenen Oktober gab es schon
lange nicht mehr.

Von „graue Nebel wallen“ und „kühler
weht der Wind“ war nichts zu merken.

Ein wunderschöner Nachmittag in Hanff's
Ruh in Grünau.

Bei Kaffee und Kuchen konnten wir uns
sogar noch im Freien sitzen und die Sonne
genießen und das, wo wir doch älter sind



und leichter frieren. Aber alle haben die Zeit
genossen und keiner hat gemeckert.

Blacky und Klaus herzlichsten Dank für das
Hin- und Herkutschieren. Es ist schon toll, dass
es euch und die Autos gibt, sonst wären die-
se Sachen für uns nicht möglich.

Nun freue ich mich auf eine schöne Ad-
ventszeit und auf unsere **Abschlussfeier**
am **20.12.** um **14.00. Uhr** mit **Andacht Ca-
fé, Kuchen, Geschichten** und **Liedern**.
Passt alle schön auf euch auf und bleibt, ei-
nigermaßen, gesund.

Liebe Grüße Heike Kunze



AUSFLUG DER HERBSTZEITLOSEN

Unter dem Motto

„Auf nach Italien“

Mit Liebermann in Venedig, Florenz und Rom

Also fahren wir zur Liebermann-Villa nach Wannsee, denn dort
erwartete uns die Ausstellung über seine Aufenthalte in Ita-
lien. Die denkmalgeschützte Villa mit ihrer wunderschön ge-
stalteten Gartenanlage ist immer wieder ein Besuch wert! Max
Liebermann erwarb 1905 das Wassergrundstück, eines der
letzten in der Villenkolonie Alsen. Es wurde sein Rückzugsort
von der Großstadt. Die Enteignung hat er nicht mehr erlebt,



denn er starb 1935. Heute, nach einer langen wechselvollen Geschichte, wird das Anwesen von der Liebermann-Gesellschaft geleitet. Die Ausstellung ist überschaubar, aber sehr informativ. Zumal Liebermann Italien gegenüber abgeneigt war, dann aber später doch sechs Mal Italien besuchte. Nach diesem ausgiebigen Rundgang durch Ausstellung und Gartenanlage fuhren wir mit dem Bus zum Gartenlokal „Loretta“, wo wir es uns (14 Personen) bei sehr schönem Wetter und einer schmackhaften Mahlzeit gut gehen ließen.

*Ein schöner Ausklang für einen erlebnisreichen Tag!
Danke an Klaus Lugebiel für die Organisation und an Blacky für die Busfahrt, sagt im Namen aller Anwesenden herzlichst Ingeborg Drawer.*



KONFIVAL 2024

Ich sitze auf einem Floß. Meine noch halbwegs trockene Hose kommt dem Wasser gefährlich nahe, Socken und Schuhe sind in weiser Voraussicht an Land geblieben. Das Floß haben wir im Rahmen der Erlebnispädagogik selber gebaut. Es besteht aus Plastiktonnen, Balken, Brettern, Schnüren und Vertrauen. Vertrauen in die Materialien, in die Schnürtechnik, aber auch in meine Mitmenschen, die wie ich, ausge-





rüstet mit Schwimmwesten und einem Paddel, in See stechen. Zuvor haben wir das Floß gemeinsam selber gebaut, um jetzt das Gesicht in die Herbstsonne halten zu können. Gemeinsam wollen wir mee(h)r sein – für eine Woche (21.10. – 25.10.2024), aber auch gerne danach. Dafür haben wir uns wie letztes Jahr das maritime Jugenddorf „Majuwi“ in Wieck bei Greifswald ausgesucht. Beim Konfival 3.0, ein Kofferwort aus „Konfirmation“ und „Festival“, erlebten wir Gemeinschaft und wie man mit ihr Grenzen sprengen kann – wenn man mee(h)r ist.

Nach einer Anreise mit dem Reisebus ab Britz, bei der gleich ein bisschen Ber-

lin-Sightseeing betrieben werden konnte, starteten wir mit einer Andacht auf dem Ostseegrund.

Nachts ist die Ostsee ruhig. Das Wasser hatte sich etwas zurückgezogen, sodass wir den Strand verlassen konnten. Bei unserer ersten Abendandacht standen wir im Bodden, vollständig umhüllt von Dunkelheit. Über den Bodden hinweg sah man einen einsamen Funkmast blinken, ab und zu tanzten Autoscheinwerfer über den Horizont. Wenn man die eigenen Füße in der Dunkelheit nicht mehr sehen kann, dann wird man Teil von etwas Größerem. Und dennoch waren wir nicht alleine, sondern mee(h)r. Der Bodden war als Ort unserer Andacht von Kerzenlicht erhellt, ein paar schwammen sogar auf dem Wasser. Wir alle waren Teil der Gruppe und trugen die gleichen LED-Armbänder. Über das stimmungsvolle Licht dieser waren wir alle verbunden und gemeinsam mehr.

Tag 2 läutete die Phase der Workshops ein. Nach einer gemeinsamen Morgenandacht probierten wir uns in verschiedenen Workshops aus. Es wurden Armbänder gestaltet, T-Shirts waren Leinwände unse-



rer Kreativität, die Regisseure von morgen probierten sich in Stop-Motion-Filmen aus, der Soundtrack dazu konnte ebenfalls direkt vor Ort produziert werden und Meer gab es unter anderem in der maritim angehauchten Legowelt und beim Bau der Miniflöße. Wir schlossen den Tag mit einer Andacht in Eldena, einer majestätischen Klosterruine, die vor uns bereits den Maler Casper David Friedrich faszinierte. Der Weg dahin konnte nach Belieben individuell gruselig gestaltet werden.

Am Mittwoch, Tag 3, erforschten wir im Empowerment-Workshop, wie wir mee(h)r sein können als andere uns und unserer Geschlechterrolle zutrauen und



bauten anschließend in bunten Kleingruppen im Rahmen der Erlebnispädagogik die Flöße. Auf die Ostsee ging es zwar nicht, die Seetauglichkeit wurde dennoch gebührend auf einem See etwas außerhalb von Greifswald getestet und bestätigt. Am Abend mussten die Teamer:innen bei „Schlag den Ehrenamtlichen“ mussten sie sich in mehreren Kategorien den Künsten und dem Können der Konfirmanden stellen, konnten am Ende jedoch mit 28:13 für die Teamer einen haushohen Sieg einfahren. Die Revanche kommt bestimmt.

Am Morgen des vierten Tages wurden wir mit einer dichten Nebelbrühe vor dem Fenster begrüßt, die im Laufe des Tages noch von der Sonne vertrieben werden konnte. Es gab einen weiteren Workshopteil – diesmal arbeiteten wir jedoch an einem gemeinsamen Ziel: nachmittags wurde ein Taufgottesdienst beziehungsweise ein Taufteasergottesdienst gefeiert. Wir zogen das Schickste an, was unsere Koffer und Taschen hergaben. Gemeinsam erinnerten wir uns an unsere Taufen. Viele teilten ihre, Taufgeschichten und die



Vorfreude derjenigen, die noch getauft werden, stieg. Der fulminante Abschluss des Gottesdiensts war ein geschmücktes Agape-Mahl. Die Stimmung war energiegelich, die normalerweise tristen Mensatische mithilfe von blauen Tüchern verwandelt in reißende Ströme, auf denen sich tapfer Schiffe und Boote aus dem Legoworkshop hielten. Kleine geschliffene Glassteine in verschiedenen Blautönen brachen das Licht und ließen das Tischmeer schimmern und funkeln. Unsere Musik brauste wie die Wellen im Bodden hinter dem Deich durch die Mensa, gefolgt von dem sanften Raunen unserer angeregten Gespräche. Wir krönten unsere

Fahrt mit einer Disco, die die Bude beben ließ. Unzählige alkoholfreie Getränke gingen über die Bar, die Stimmung war ausgelassen und die Temperatur stieg.

Abgeschlossen wurde die Party mit einem der Stimmung angepassten DJ-Segen, bevor es am nächsten Morgen schon wieder in Richtung Berlin ging.

Für eine Woche waren wir in Gemeinschaft mee(h)r. Mehr Spaß, mehr Gelächter und Witze, mehr tiefgründige Gedanken, mehr Licht, mehr Musik, mehr Talente, mehr wache Stunden und nicht zuletzt mehr Meer.

Carina Ohm



Die kleine Orgelpfeife spielt

Hallo Kinder! Kommt ihr mit in die Dorfkirche? Der Kirchenkater Carlo und die Geschwister Elin und Samuel sind auch da. Nanu, wo stecken sie denn? Ich habe die drei doch gerade reingehen sehen. Die kleine Orgelpfeife und der Graupapagei Isa sind auch nirgendwo zu sehen. Nur Charly, der andere Graupapagei, fliegt durch die Kirche. So, als suche sie etwas. „Hab dich!“, krächzt Charly plötzlich laut.

Auf einmal sind alle wieder da und treffen sich auf dem roten Teppich. Komisch, was machen die sechs Freunde denn? „Wer ist jetzt dran mit suchen?“, fragt Elin. Samuel hüpfert aufgeregt herum. „Ich möchte! Wetten, dass ich die kleine Orgelpfeife in Nullkommanix finde?“ Sagt’s und dreht sich zur Wand.

Carlo nimmt vorsichtig seine Freundin, die kleine Orgelpfeife, zwischen die Zähne und sucht sich ein Versteck. Auch die anderen drei verstecken sich in der Kirche. Samuel zählt. „Drei, zwei, eins. Versteckt oder nicht, ich komme!“, ruft er und fängt an zu suchen.

Unter den Kirchenbänken? Nichts! Hinter dem Lesepult? Auch nichts! Vielleicht bei der Kirchentür? Da bewegt sich doch was. Samuel schleicht sich an, reißt die Tür auf und jubelt: „Hab d...“! Der Rest des Wortes bleibt ihm im Hals stecken. „Also, das ist doch wirklich die Höhe!“, schreit es stattdessen. „Spielst du hier in der Kirche etwa verstecken? Ich werde die Pfarrerin holen, die wird euch ihre Meinung sagen. Na wartet!“

„Oh, oh, Frau Seffers. Die klingt ja wenig begeistert.“, sagt Elin, die mit ihren Freunden zu Samuel getreten ist. „Mal schau-

en, was Luise sagt.“ Die kommt auch schon in die Kirche, gefolgt von der wutschnaubenden Ulla Seffers.

Carlo streicht zur Begrüßung schnurrend um die Beine der Pfarrerin, Isa und Charly fliegen auf ihre Schultern. „Na, was gibt es denn?“, fragt Luise und blickt lächelnd auf die sechs Freunde.

Doch Frau Seffers lässt die Kinder gar nicht zu Wort kommen. „Die spielen. In der Kirche! Da ist doch die Höhe. Die sollen sich lieber nützlich machen oder was lernen!“ Jetzt kommt auch Samuel zu Wort: „Ja, wir spielen verstecken. Alle zusammen und wir haben gemeinsam Spaß. Und das in der Kirche, weil wir hier so gern sind.“ Ulla schnaubt wütend. Doch bevor sie wieder loschimpfen kann, greift Luise ein.

„Ja, spielen macht Spaß und tut keinem weh, liebe Ulla“, sagt die Pfarrerin. „Außerdem spielst du auch regelmäßig. Und zwar in der Kirche.“ „Ich? Spielen? Für so etwas Unnützes habe ich gar keine Zeit“, sagt Ulla kopfschüttelnd.

Knarz, schon wieder geht die Kirchentür auf. Anna, die ehemalige Pfarrerin der Dorfkirche, kommt mit ihren beiden Freundinnen Käte und Steffi herein. „Spielen? Da bin ich dabei!“, freut sich Anna. „Ich habe auch gerade mit Steffi und Käte ein Buchstabenspiel gespielt.“ „Ja, und du behauptest, dass Gröx ein richtiges Wort ist“, lacht Steffi.

Käte schaut fragend. „Jetzt würde mich aber mal interessieren, was Ulla regelmäßig in der Kirche spielt. Außer Autoschlüsselsuchen natürlich“ fügt Käte noch grinsend hinzu. Ulla wird rot, als sie an die alte Geschichte denkt. Alle anderen nicken. Elin meldet sich. „Ich weiß es. Wir spielen in der Kirche immer die

Welt, wie wir sie uns wünschen. Beim Abendmahl. Wir spielen, dass es für alle reicht.“ „Genau, wir teilen, was Gott uns gegeben hat. Essen, Trinken, Freude und Liebe.“ „Hmm, wenn das so ist ...“; murmelt Ulla nachdenklich. „Was haltet ihr davon, wenn wir jetzt zusammen Abendmahl feiern?“, schlägt Luise vor.

„Au ja!“ rufen alle. „Gute Idee“, meint auch Anna. „Wir haben was zu essen und zu trinken dabei.“ Die anderen können auch etwas beisteuern. So viel, dass Anna sogar vor die Kirche geht und die Menschen einlädt, die zufällig vorbeikommen. Dann feiern alle zusammen Abendmahl und freuen sich aneinander.

Danach singen alle miteinander laut und fröhlich ein Lied. „Das ist ja eine tolle Feier“, freut sich Steffi. Ulla Seffers strahlt. „Ihr habt mich überzeugt“, sagt sie. „Spielen ist toll. Und die Kirche ist der perfekte Ort, um miteinander und aneinander Spaß zu haben. Wie wär’s? Spielen wir noch ein paar Runden Verstecken?“ Wieder setzt vielstimmiger Jubel ein. „Du darfst dich mit der kleinen Orgelpfeife verstecken“, sagt Elin und drückt sie der gerührten Ulla in die Hand.

„Carlo sucht“, krächzt Isa. Alle schwärmen kichernd auseinander. Auch Ulla mit der glücklichen kleinen Orgelpfeife findet ein supergutes Versteck. Wo? Pssst, das wird doch nicht verraten.

Sonja Scherfer

Hoherfreut

Dieses Wort sticht aus dem Weihnachts-Bibelvers heraus. Das erste Wort fängt mit dem Anfangsbuchstaben des Alphabetes an. Folge dann Zug um Zug den Verbindungslinien. Wo der Bibelvers steht, das musst du auch noch herausfinden. **Viel Freude dabei!**

	Kind	Stern	finden	wurden	hinein	sehr	
samt							hoch-erfreut
und							Maria
seiner							sie
Als							Mutter
gingen							sie
nun							in
	den	das	sahen	und	sie	das Haus	

Versuche, aus dem Buchstabensalat die Bibelstelle zu sortieren:

A T U N O I 2 Ä Y M





TAUFE

BRITZ-DORF

Jona Viola und Louie Viola
Lars Schwarzkopf

HEPHATHA

Hannah Sonnenleiter



HOCHZEIT

BRITZ-DORF

Lisa Jensch (geb. Gneißel)
& Sebastian Jensch

Hinweis: Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Bitte teilen Sie Ihren Widerspruch dem Gemeindebüro Ihrer Gemeinde mit.



BESTATTUNGEN

BRITZ-DORF

Jan Kania, 75 Jahre
Dieter Manteufel, 91 Jahre
Heinz Krückemeier, 91 Jahre
Heinz Pietsch, 93 Jahre
Günter Eckel, 75 Jahre
Christel Grenda (geb. Kunze) 85 Jahre

Britzlicht

Das Redaktionsteam
des GEMEINDE-MAGAZINS
wünscht allen Lesern und
ihren Angehörigen ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins NEUE JAHR 2025!

Wir gratulieren allen sehr herzlich,
die im Dezember und Januar
Geburtstag haben und wünschen
Gottes Segen im neuen Lebensjahr!



Wenn man krank ist, sorgt man sich um alles Mögliche: die Finanzen, die Kinder, die Zukunft, den Einkauf, die Gesundheit, das Wetter...

Und wer sorgt sich um die Seele?

Wir, die Krankenhauseelsorger*Innen im Klinikum Neukölln



Steffen Madloch
Cornelia Marquardt
Ulrike Reichardt

Telefon:
030 / 130 14 33 50

email: krankenhauseelsorge@kk-neukoelln.de
Büro im Hauptgebäude, rote Fahrstühle, 2. Ebene
Sprechstunde: Di, Do, 12.00 bis 13.00 Uhr



Wenn Sie Patientin oder Patient im Klinikum Neukölln sind und uns brauchen, dann melden Sie sich bitte bei uns!

ANGEBOT AN GEMEINDEGLIEDER IN HEPHATHA

Zur Teilnahme an Veranstaltungen der Gemeinde wie Gottesdiensten, Treffen von Gemeindegemeinschaften, Mittagstisch, Kirchencafé u.s.w. bietet die Hephatha-Gemeinde nicht so „mobilen“ Gemeindegliedern einen Fahrdienst an.

Wenn Sie dieses Angebot nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro (Telefon: 601 40 72).

Diakoniewerk Simeon

Pflege & Betreuung

Montag bis Freitag
von 8.00 Uhr
bis 16.00 Uhr
Telefon: 743 03 33

Häusliche Krankenpflege,
Pflegefachberatung,
Haushaltsführung, Beratungsbesuche,
Leistungen der Pflegeversicherung

Diakonie-Station
Britz-Buckow-Rudow
12351 Berlin, Martin-Luther-King-Weg 1-3
(hinter der Gropiuspassage)

WERBUNG

Steuerberater Helmut Burmeister

<p>KANZLEI</p> <p>Grüner Weg 44 12359 Berlin</p> <p>Tel.: 601 70 61 Fax: 601 22 96</p> <p>www.Burmeister-Stb.de</p>	<p>Ich prüfe Ihre persönliche Einkommensteuerpflicht hinsichtlich Ihrer Renteneinnahmen. Für Gewerbetreibende erstelle ich die Buchführung und die Lohnabrechnungen sowie die Jahressteuererklärungen.</p>	<p>ÖFFNUNGSZEITEN</p> <p>Montag bis Freitag jeweils 9.00-16.30 Uhr und nach Vereinbarung.</p> <p>info@Burmeister-Stb.de</p>
--	--	--

✂️✂️✂️✂️✂️✂️✂️✂️✂️✂️

Mähkästen Große Auswahl an

<p>✂️ Änderungen • Kurzwaren</p> <p>✂️ Hannelore Krüger</p> <p>✂️ Britzer Damm 134</p> <p>✂️ Tel. 62 73 84 20</p>	<p>✂️ Bändern, Borten,</p> <p>✂️ Motiven, Knöpfen und Futterstoffen</p> <p>✂️ für Ihre Handarbeit</p>
---	---

✂️✂️✂️✂️✂️✂️✂️✂️✂️✂️



HAHN
BESTATTUNGEN

— Seit 1851 im Familienbesitz —

Wir beraten Sie individuell und kompetent
zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.
Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

▲ Erfahren Sie mehr auf [unserer Webseite](#). **Filiale Alt-Mariendorf** Reißbeckstraße 8 Hausbesuche **10 Filialen**

CHRISTIAN
PETER
BESTATTUNGEN

Tag und Nacht
(030) 626 070 75

Erd-, Feuer-, See-
und Baumbestattungen
für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung
im Trauerfall
Bestattungsvorsorge
Hausbesuche



Hermannstraße 119, 12051 Berlin
www.bestattungen-christian-peter.de



FORNER *Immer für Sie unterwegs!*

Gas - Wasser - Heizung GmbH

Öl- und Gasfeuerung • Sanitär • Elektroinstallationen
Wärmerückgewinnung • Wärmepumpen
Fliesen- und Trockenbau • Malerarbeiten • Tischlerei
Wartung • Notdienst • Kundendienst

Forner GmbH
Pflügerstraße 23
12047 Berlin
Tel. 613 943 - 0
Fax 613 943 - 99

Gardinen **Hielscher GmbH**

Gardinen-Service
abnehmen, waschen, wieder anbringen

- eigenes Nähatelier
- große Auswahl guter Stoffe
- individuelle Rollo- und Jalousienberatung
- Vertikalanlagen
- Teppichboden-Service

Zimmermannstraße 22, Ecke Lepsiusstraße
Telefon: 030 - 621 11 78



MALERMEISTER HARTMUT SCHMIDT

Meisterbetrieb seit 1988 in Berlin • Kompetente Beratung & Termintreue
Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

www.malermeister-schmidt-berlin.de

Malermeister Hartmut Schmidt

Martin Wagner Ring 11c
12359 Berlin

Tel: 030 - 628 29 96

Fax: 030 - 628 29 97

Mobil: 0177 - 602 33 23

E-Mail: hartmut.schmidt@gmx.de



LP's für Musik-

Liebhaber ! Von Depeche Mode
bis Rollings Stones !

40 LP's günstig abzugeben

Nähe U-Bahn Parchimer Allee

Christoph H: 0157 3232 0422 ab 12 h

YVONNE KLEIN
Polsterei Manufaktur

Aufarbeitung, Neubezug
Spezialanfertigungen & Reparaturen
sämtlicher Polstermöbel & Bootspolster

Telefon 030.91476573 Mobil 0176.96318094
www.yvonneklein.berlin

...eine würdevolle Bestattung muss nicht teuer sein

NOWACZYK Bestattungen

Telefon 601 04 89

12351 Berlin-Buckow, Rudower Str. 24
am Krankenhaus Neukölln

unsere Internetadresse: www.bestattungen-nowaczyk.de



www.rechtsanwalt-lietz.de

*„Ob Sie Ihre Wohnung renovieren oder umbauen,
ob Sie gerade eine Immobilie erwerben oder veräußern,
ob Sie Unterstützung im Dickicht mietrechtlicher Vorschriften benötigen,
Mitglied oder Verwalter einer Wohnungseigentümergeinschaft sind,
oder als Handwerksbetrieb Bauaufträge ausführen, ich stehe Ihnen
mit juristischem Rat und Unterstützung zur Seite.“*



Rechtsanwalt
Stephen Lietz

Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Kaiserdamm 85
14057 Berlin

Tel.: 030 / 364 198 0
lietz@rump-breiter.de

Empfohlen von ehemals EP: Radio Böttcher

SP:HEKO

Fernsehkundendienst
- Meisterbetrieb -

Serviceleistungen
für Fernseh- und
Video-Geräte

Verkauf von Fernseh-,
Video- und Hausgeräten

☎ 604 29 39

Bei Werkstatt-Reparaturen kostenlose Leihgeräte
Keine Anfahrkosten für
Tempelhof - Neukölln - Britz - Buckow - Rudow - Marienfelde - Lichtenrade
Buckower Damm 199 - 12349 Berlin-Buckow

Reparaturen
z.T. im Hause
eigene Werkstatt
schnell - preiswert
zuverlässig

Seit mehr als 18 Jahren - alles aus einer Hand - erfolgreich und leistungsstark

Tag und Nacht: **62 00 84 60**
der-billigbestatter.de



NEUKÖLLN / BRITZ
 Britzer Damm 155, 12347 Berlin



Hier könnte
Ihre Anzeige
stehen!

Individualprophylaxe – gesunde und schöne Zähne ein Leben lang



Zahnarztpraxis Dr. Thomas Hager

Tätigkeitsschwerpunkte : Individualprophylaxe,
 Ästhetische Zahnheilkunde, Parodontologie
 Lowise-Reuter-Ring 15, 12359 Berlin – Britz

Tel. 606 19 80
www.drhager.de

Sprechzeiten :

Mo. 10.30 – 19.30 Uhr
 Die. 8.00 – 14.15 Uhr
 Mi. 8.00 – 14.15 Uhr
 Do. 12.30 – 19.00 Uhr
 Fr. 10.00 – 17.00 Uhr

**U-Bahn Blaschkoallee,
 Bus M46, 170, 171, 181**

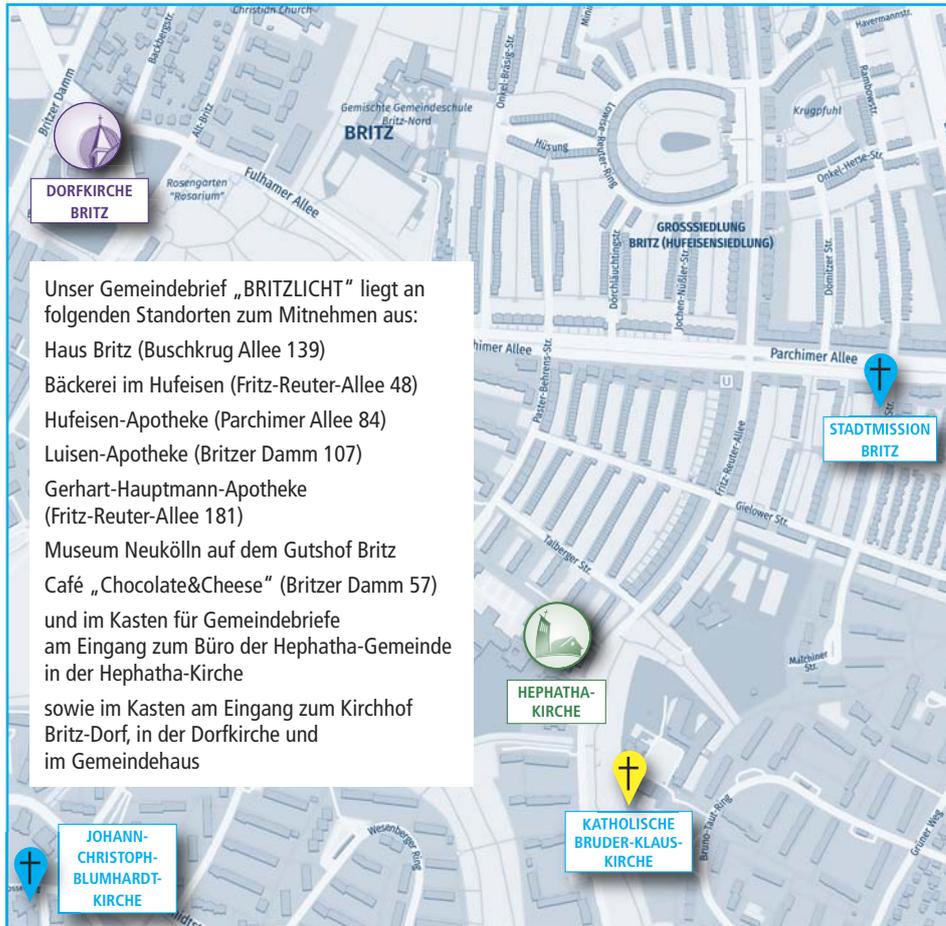
MARS
BESTATTUNGEN

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz
 Wilhelm Mars
 Britzer Damm 99
 12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79
 Fax 030-607 98 16
info@mars-bestattungen.de
www.mars-bestattungen.de

*Ihr zuverlässiger Partner für
 Bestattungen seit über 100 Jahren*



IMPRESSUM

Britzlicht

GEMEINDEMAGAZIN der Evangelischen Hephatha-Gemeinde und der Evangelischen Dorfkirchengemeinde Berlin-Britz

HERAUSGEBER:

Gemeindeglieder der Evangelischen Hephatha-Kirchengemeinde und Dorfkirchengemeinde Berlin-Britz

REDAKTION:**Hephatha-Gemeinde:**

Helga Jagodzinski, Ulrike Suchantke und Katja Brockmann

Dorfkirchengemeinde:

Pfarrerin Luise Weber-Spanknebel (verantwortlich),
Katrin Laschinsky und Sonja Scherfer

GESTALTUNG: Detlef Becker**DRUCK:** WirMachenDruck.de**AUFLAGE:** 2.500 Exemplare**E-MAIL VERSAND:** 175 Exemplare**TITELFOTO:**

mediothek_bistum_passau_pfarbrieffservice

REDAKTIONSSCHLUSS

**für Februar / März 2025
ist der 5. Januar 2025!**

Später eingehende Beiträge können im Magazin für Februar / März 2025 nicht berücksichtigt werden! Ihre Beiträge senden Sie bitte an: britzlicht@ekbo.de

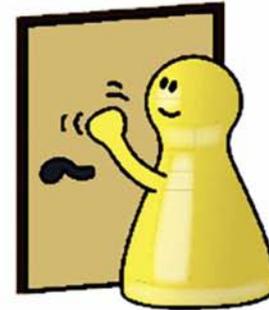
SCHUTZKONZEPT

FÜR EINEN GRENZWAHRENDEN UMGANG UND ZUM SCHUTZ VOR SEXUALISIERTER GEWALT



Die Rolle als Verantwortliche: nicht ausnutzen

Ich gehe als Mitarbeiter:in keine sexuellen Kontakte zu mir anvertrauten Menschen ein.



Intimsphäre respektieren

Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der Scham von Gruppenmitgliedern, Teilnehmenden und Mitarbeitenden.